

**Übersicht über laufende Projekte**

Projekte die spätestens zum 31.12.2010 definitiv auslaufen sind nicht mehr dargestellt

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt- leitung, verantwortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
---------------------------------------	----------------------------	------------	-------------------	---	------------------------------	------------------	---	---	------------------------	--

**1. Projekte im Bereich ZS**

Planung, Bau und Betrieb einer Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm	s. Darstellung bei FB StBU							GM, BM 1		
Einführung Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen	Umstellung des Rechnungswesens auf die neue gesetzliche Grundlage		Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben Transparentere Darstellung des Haushalts und verbesserte Steuerung		01.04.09 - 30.06.2012	stadtweit, später Einbeziehung der Beteiligungen	320.000 € (davon 50.000 € in 2009)	ZS/F	KIRU	Für das Teilprojekt "Inventarisierung" übernimmt ZD die Federführung
Internationales Donaufest 2010	Durchführung des Intern. Donaufests 2010	Gesamte Bevölkerung der Region	Dauerhafte Profilierung von Ulm / Neu-Ulm als europäisches Kompetenzzentrum für den Donaauraum und Stärkung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Region.		01.04.09 - 31.03.2011	Region	260.000 € (ohne Etaterhöhung); für das Jahr 2010 werden 60 T€ an Projektmitteln zusätzlich zur Verfügung gestellt	GF: Hr. Hölzel, Stadt Neu-Ulm ZS/F	dbu, verschiedene	
Neustrukturierung SWU Verkehr GmbH Grundsatzbeschluss GR 19.11.2008 Umsetzungsbeschluss GR im Herbst 2009	Umstrukturierung der SWU Verkehr GmbH auf Grund geänderter Rahmenbedingungen der EU (VO 1370/2007). Mit der Umstrukturierung soll die Vergabe von Nahverkehrsleistungen auch künftig - ohne Ausschreibung - direkt an die SWU ermöglicht werden.	SWU und Städte Ulm/Neu-Ulm	Vermeidung eines Ausschreibungswettbewerbs für den ÖPNV	1. Übertragung von Nahverkehrsaufgaben mit Kosten und Erlösen an die neu gegründete SWU Nahverkehr GmbH. Zielwert: Kostendeckung 2. Zuordnung Infrastruktur und sächliche und personelle Aufwendungen aus Altverträgen an SWU Verkehr GmbH. Verlustausgleich über Querverbund	2007 bis 2010	ÖPNV Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm	indirekte Auswirkungen auf Stadt über SWU-Gewinnausschüttung (Querverbund)	Projektleitung SWU, VGV-VP ZS/F	- Kanzlei BBG und Partner - BSL Management Consultants GmbH & Co KG - Stadt Neu-Ulm	Umsetzung zum Startzeitpunkt 01.01.2010. In 2010 erfolgt die Anpassung der Rechnungslegung und Dokumentation
Gender Mainstreaming	Umsetzung Gender Mainstreaming bei der Stadt Ulm	Bürger und Bürgerinnen, Mitarbeiter/innen	Verbesserung von Arbeitsqualität, Dienstleistungsqualität und Chancengleichheit		Herbst 2007 - Herbst 2010	stadtweit		ZS/P	GeKom Projekt (Landesstiftung Baden-Württemberg)	Vernetzung im GeKom Projekt mit anderen Kommunen (Karlsruhe, Leonberg, Nagold, Landkreis Sigmaringen)
Weitere Einführung der Personalwesen-Software SAP-HR	Einführung weiterer SAP Module (z.B. Bewerberverwaltung, Portallösung, Personakostenmanagement...)	alle Fachbereiche und Bereiche, alle Mitarbeiter/innen	Erstellen eines work flow, Verringerung des derzeitigen Aufwands zentral und dezentral			stadtweit (verwaltungsintern)		je Modul verschieden (ZS/P, ZD/P)	Rechenzentrum, Datenzentrale	
Projekt KiBU "Kinderbetreuung in Ulm"	s. Darstellung bei FB BuS									
Einführung Businessplan	Nutzung des Businessplans für die strategische Steuerung, d.h. Konkretisierung und Controlling strategischer Ziele	zunächst Verwaltung; später Gemeinderat	verbesserte Transparenz und Nachhaltigkeit politisch/strategischer Zielsetzungen		2010 ff	zunächst für Baugebiet Lettenwald	---	C3, ZS/F		
IT-Organisation – Prozessoptimierung im Benutzerservice (GD 132/08, HA 24.04.08)	Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur zukunftsfähigen Ausrichtung der IT-Organisation (ZAIT) ergab, dass ein Outsourcing des Serverbetriebes und des Benutzerservices nicht wirtschaftlich realisierbar ist. Notwendig sind jedoch in jedem Fall Verbesserungen der IT-Steuerung und der Serviceprozesse. Als erster Schritt steht hier die Prozessoptimierung im Benutzerservice an.	Alle städtische Mitarbeiter	Wirtschaftlichere IT-Nutzung, Verbesserung der IT-Service-Prozesse, Reduzierung von Ausfallzeiten durch schnellere Incidentabwicklung, Gewinnung von Basisdaten für ein zielgerichtetes Problemmanagement und IT-Controlling		Daueraufgabe, verfolgt werden sechs strategische Ziele	stadtweit (verwaltungsintern)	Finanzierung aus HH-Resten	ZS/T	Einzelaufträge nach Bedarf	Das Projekt als solches ist abgeschlossen. Die zukunftsfähige Ausrichtung der IT-Organisation ist eine Daueraufgabe. Verfolgt werden sechs strategische Ziele. Derzeit werden die Serviceprozesse verbessert und IT-Service-Management (ITIL) als Leitlinie aufgegriffen.

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt-leitung, verant-wortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
Virtuelles Bürgerbüro Familie (GD 079/09, FBA BuS 11.02.09)	Bereitstellung der aktuellen Belegungssituation der Kindertagesstätten im Internet und für die Bedarfplanung, Unterstützung der Kitas bei Verwaltungsaufgaben	Kindertagesstätten der unterschiedlichen Träger, betreuungsplatzsuchende Eltern, Kita-Bedarfsplanung bei der Stadt	Verbesserung der Kindergartenbedarfsplanung. Bessere Auslastung und damit verbesserte Wirtschaftlichkeit der Kitas, Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit		Januar 2008 bis September 2009, anschließend 3 Jahre Pilotphase	stadtweit	Ausgaben VmH: 468.200 € Ausgaben VwH: 165.100 €	ZS/T	SWU Telenet, Soft- und Hardware-Lieferanten	Teilprojekt im Gesamt Kita-Projekt. Der Echtbetrieb ist für drei Jahre finanziert und wurde planmäßig am 01.09.2009 aufgenommen.
Neuerstellung eines städtischen IT-Sicherheitskonzepts nach dem BSI-Standard	Neuerstellung eines Konzepts zur Informationssicherheit orientiert am BSI-Standard	Städtische Mitarbeiter/innen	Gewährleistung eines sicheren IT-Betriebs, Integration der Informationssicherheit in organisatorische Prozesse bei der Stadt, Sicherstellung der Einhaltung von Rechtsvorschriften (z.B. EU-Zahlstelle)			stadtweit (verwaltungs-intern)	VwH: 90.000 € Sonderfaktor 2008, Folgejahre 10.000 € für Aktualisierung und weitere Pflege	ZS/T	Beratungsunter-nehmen	Basis für weiteren sicheren Betrieb von IT-Systemen und Anwendungen. Scherpunkthemen im Jahr 2010 sind die (netzfähigen) Drucker, Kopierer, Multifunktionsgeräte sowie die IT-Sensibilisierung und Schulung sowie die Umsetzung der Anforderungen der EU-Zahlstelle
Geodatenmanagement (GD118/09, HA 05.05.09)	Bereitstellung einheitlicher Datengrundlagen; Verknüpfung von bisher voneinander unabhängigen Datenbeständen zur Darstellungen von Zusammenhängen; Digitalisierung von analogen Daten und Bereitstellung digitaler Daten für strategische und operative Aufgabenstellungen in allen Verwaltungsbereichen, sowie für Politik, Bürger und Wirtschaft	Stadtverwaltung, Politik, Bürger und Wirtschaft	Standardisierung von Geodaten, Unterstützung von Planungen und Analysen sowie von Entscheidungen durch schnelle und vollständige Information, Optimierung von Verwaltungsprozessen		2008-2011	stadtweit	Ausgaben VmH: 1.267.000 € Ausgaben VwH: Kalk. Kosten: 110.000 €. Softwarepflege: 10.000 €	ZS/T	Beratungsunter-nehmen, Softwarelieferanten	Vernetzung zu den Projekten Straßendatenbank und Grünflächen-informationssystem. Die Umsetzung der Konzeption Geodatenmanagement (GDM/GDI) soll in 2 Realisierungsstufen erfolgen. Das hierfür benötigte Personal wurde durch den Hauptausschuss am 05.05.2009 beschlossen und ist im Stellenplan 2010 berücksichtigt. Die beiden Funktionen sollen im Laufe des ersten Halbjahres ausgeschrieben werden
Grünflächeninformations-system (GD 131/09, FBA StBU 31.03.09)	Einführung einer Software bei den Fachabteilungen VGV/GF, FR und OV zur digitalen Speicherung der städtischen Grünflächen, des Baumbestands und der Spielplätze samt zugehöriger Flächen, Ausstattungen und Ausprägungen	VGV/GF, FR und OV; Stadtverwaltung, Politik, Öffentlichkeit	Optimierung des Erhaltungsaufwandes, effizienter Einsatz der Haushaltsmittel, Verbesserung der Informationsgrundlagen; Durch die Kenntnis genauer Flächenzahlen und Bepflanzung wird eine exaktere Beauftragung von Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen Einsparungen in Höhe von ca. 3% der notwendigen Unterhaltskosten für Grünflächen ermöglichen		2009-2010	stadtweit (verwaltungs-intern)	Ausgaben VmH: 300.000 € Ausgaben VwH: kalk. Kosten: 73.900 € Softwarepflege: 7.000 €	ZS/T	Beratungsunter-nehmen, Softwarelieferanten	Vernetzung zu Projekt Geodatenmanagement. Projekt läuft planmäßig. Die Vergabeentscheidung im Rahmen des Geodatenmanagements zur EU-weiten Ausschreibung "Luftbildvermessung" sowie zur "Baumerfassung und -kontrolle im Stadtgebiet Ulm" wurde am 16.03.2010 im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt einstimmig beschlossen.
Straßendatenbank (GD 361/08 FBA StBU 14.10.08)	Einführung einer Software zur digitalen Speicherung des städtischen Straßennetzes sowie zugehöriger Flächen und Ausstattungen. Datenerfassung und -integration	VGV/VP Stadtverwaltung, Politik, Öffentlichkeit	Effizienter Einsatz der Haushaltsmittel soll Einsparungen in Höhe von 3% der pauschal geplanten Unterhalts- und Sanierungskosten ermöglichen. Die verbesserte Informationsgrundlage erleichtert die Wahrnehmung der Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht. Der Verpflichtung Sicherheit, Befahrbar- und Leistungsfähigkeit, Substanzerhalt sowie Umweltverträglichkeit und ihre Wirkung auf Dritte der Straßen zu garantieren, kann umfassender und wirtschaftlicher nachgekommen werden.			stadtweit (verwaltungs-intern)	Ausgaben VmH: 265.000 € Ausgaben VwH: Kalk. Kosten: 62.000 € Softwarepflege: 15.000 €	ZS/T	Beratungsunter-nehmen, Softwarelieferanten	Vernetzung zu Geodatenmanagement. Aufgrund der Verzögerungen und fehlenden Stellungnahmen wurde das Projekt aus der Verbundauschreibung ausgekoppelt. Das Projekt ist mangels Personalressourcen bei VGV/VP gestoppt - vgl. ZS/T-Statusbericht zum 20.06.2009

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt-leitung, verantwortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
Austausch zentraler Netzkomponenten	Die für die IT-Vernetzung in den Gebäuden benötigten aktiven Netzkomponenten (Hubs, Switches) wurden im Wesentlichen vor der Jahrtausendwende beschafft. Sie entsprechen daher nicht mehr den heutigen Anforderungen an Bandbreite, Administrierbarkeit und Flexibilität. Sie sind auch für die Nutzung neuer Technologien wie Internet-Telefonie nicht geeignet. Als unabdingbare Basiskomponenten eines sicheren IT-Betriebs müssen die aktiven Netzkomponenten im Laufe der Jahre 2009/2010 in Abstimmung mit der SWU-Telenet ausgetauscht werden, ohne gleichzeitig den laufenden Betrieb zu behindern.	Gesamte Stadtverwaltung	Sicherstellung des weiteren IT-Betriebs, Nutzung neuer technischer Möglichkeiten		2009-2010	stadtweit (verwaltungsintern)	HH-Reste 2007/2008: 522.000 €	ZS/T	SWU Telenet	Basis für zukünftige IT-Projekte wie Internet-Telefonie (Voice-over IP). Der Hauptausschuss hat am 08.10.2009 mit GD 383/09 der Umsetzung des Vorhabens zentrale Netzkomponenten zugestimmt. Die Telenet erstellt derzeit die technische Spezifikation. Die europaweite Ausschreibung erfolgt durch ZS/T, wobei in der BV noch von einer Ausschreibung durch Telenet ausgegangen worden war.
service-bw/VPS	Anbindung des Verwaltungsportals des Landes an den städtischen Internetauftritt und Einrichtung der Virtuellen Poststelle für sichere elektronische Kommunikation als Basisvoraussetzungen für die EU-Dienstleistungsrichtlinie	Städtische Abteilungen, Bürger	Verbesserte Bürgerkommunikation, Umsetzung rechtlicher Vorgaben (EU-DLR), Optimierung der Prozesse für die Internetpflege		06/2009-12/2009	stadtweit	Finanzierung aus HH-Resten - Kostenumfang ca. 10.000 €	ZS/T	KIRU	Vernetzung zu EU-Dienstleistungsrichtlinie bei BD. Die Voraussetzungen für die EU_DLR wurden planmäßig zum 29.12.2009 geschaffen. Die Übernahme der Ulmer Daten in service-bw durch die KIRU ist in Arbeit, ebenso die Vorarbeiten für rechtssicheres mailing

## 2. Projekte im Bereich BD

Umbau Kfz-Zulassungsstelle	Aufbau einer modernen Serviceeinrichtung unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen, Verbesserung Kundenservice, Geschäftsprozessoptimierung	Bürger der Stadt Ulm	moderne und schnelle Abwicklung von Kundenanliegen mit hoher Bearbeitungsqualität, Erzielung von Synergien durch Bündelung von Serviceangeboten	Controllingsystem zur Messung von Kundenströmen, Wartezeiten, Servicequalität, Personalbedarf und Personaleinsatz (vgl. ServiceCenter Neue Mitte)	Juni 2009 bis Dezember 2011	stadtweit	Finanzierung noch offen	BD II	Landratsamt Alb-Donau-Kreis, iSYS-Unternehmensberatungs-GmbH, München	Interkommunale Zusammenarbeit mit LRA ADK wird mitgeprüft
----------------------------	--	----------------------	---	---	-----------------------------	-----------	-------------------------	-------	---	---

## 3. Projekte im Fachbereich KU

Kulturstadt an der Donau Teilbereiche: - Leitung Popbastion - Berlinger-Jubiläum s.u.	Weiterentwicklung der Ausrichtung Kulturstadt an der Donau in Absprache mit den Kulturschaffenden in der Stadt	Kulturschaffende und Bevölkerung allgemein (Ulm, Region und mittelfristig mit Einzelprojekten auch darüber hinaus)	bessere Wahrnehmung Ulms als Stadt mit lebendiger Kulturszene, Attraktivitätssteigerung als Standort zwischen den großen Metropolregionen Stuttgart und München		seit Frühjahr 2008 - Ende nicht definiert	über die Stadt hinaus	bislang keine konkret dafür ausgewiesenen Finanzmittel, neue Zusammenstellung soll im HH 2010 erfolgen	BM2, KA	städtische und freie Kultureinrichtungen	stadtweite Vernetzung der kulturellen Aktivitäten, Zusammenarbeit mit überregionalen/internationalen Partnern mittelfristig geplant, übergreifende Initiative die schwer als separates Projekt zu fassen ist.
<b>konkret:</b> Berlinger-Jubiläumsjahr 2011	Erhöhung des Bekanntheitsgrades des von der Stadt Ulm ausgeschriebenen Berlinger-Preises, Bekanntheitsgrad Berlingers als Luftfahrt pionier erhöhen, Sensibilisierung der Bevölkerung für die Stadtgeschichte, Identifikationsfigur, naturwissenschaftliches Interesse insbes. bei Jugendlichen wecken.	allg. Öffentlichkeit sowie internationales Fachpublikum	s. Ziel		voraussichtlich Veranstaltungen bis November 2011, Nachbereitung bis Ende 1. Quartal 2012	lokal, regional, international	2010: 80.000 Euro städtische Mittel, keine externen Einnahmen	KA	Berlinger-Jury (Experten im Bereich allg. Luftfahrt aus Forschung, Entwicklung und Herstellung), evtl. AERO in Friedrichshafen	hoher Aufwand, weil zwei sehr unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden sollen: einerseits ein internationales Fachpublikum inkl. Fachpresse, andererseits die breite Öffentlichkeit. Eventuell Vernetzung mit Projekt 200 Jahre Friedrichsau (historischer Zusammenhang).

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt- leitung, verant-wortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
---------------------------------------	----------------------------	------------	-------------------	---	------------------------------	------------------	---	--	------------------------	--

## 4. Projekte im Fachbereich BuS

## ABTEILUNGSÜBERGREIFENDE PROJEKTE

Konzeption Bildung, Betreuung und Erziehung BBE Gesamtkonzept	Überprüfung und Optimierung der bestehenden Strukturen unter Berücksichtigung anstehender Gesetzesänderungen ==> verschiedene Teilkonzepte	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18	Optimierung der Angebote und Schnittstellen	--	01.01.2010 bis offen	Stadtweit	Gesamtkonzept wird zunächst im laufenden Dienstbetrieb betrieben. Inwieweit bei Teilkonzepten (z.B. KIBU, Ganztagesbetreuung an Grundschulen, Übergang Schule - Beruf) zusätzlicher Finanzbedarf entsteht, ist derzeit nicht bezifferbar.	ABI-SB BuS	--	
Gesamtkonzept BBE - Teilbereich KIBU "Kinderbetreuung in Ulm"	Strategische Steuerung sämtlicher Themen im Bereich des Kindergartenwesens in Ulm und deren Umsetzung in einzelnen Sub-/Teilprojekten.	Kinder, Eltern, Gesamtelternbeirat, Gemeinderäte, Verwaltung, Träger, Betriebe, IHK, ErzieherInnen, Tagespflegepersonen usw.,	Die Fülle und Komplexität der Themen im Bereich der Kinderbetreuung erfordert eine strukturierte Vorgehensweise, die eine Einbeziehung der Vielzahl der am Diskussionsprozess Beteiligten gewährleistet.	s. Projektplan	2008 bis vorauss. 2013	Stadtweit und Umlandgemeinden	je nach Sub-/Teilprojekt	Z/S - H.Scheffold mit FAM H. Reck	s. Projektplan, je nach Sub-/Teilprojekt	s. Projektplan
Gesamtkonzept BBE - Teilbereich Bildungshaus 3-10 FBA 05.03.08; GD 84/08 FBA 11.03.09; GD 073/09	Verbindliche Kooperation GS mit Kita	Schulpflichtige Kinder insbes. Bildungsferne wie auch Hochbegabte	Optimierter Übergang vom Kindergarten in die Schule und jahrgangübergreifendes Lernen	Übertrittsquoten auf weiterführende Schulen; Rückstellungsquote	SJ 2007/08 - SJ 2014/2015	Göggingen, Wiblingen, Weststadt	Ausgaben Stadt: 2008: 71 T€ - ab 2009:62 T€ 20 T€ für Begleitung ZNL Einnahmen: 286 T€ Landeszuschuss Förderung i.R. Programm Soziale Stadt: Finanzierung 0,2 Stelle (16.400 €) + 15.000 € Sachausgaben (Honorare); ggf. werden weitere Zuschüsse von Dritten (Land, Breuniger-Stiftung) gewährt	BS, KITA	Begleitung durch ZNL Landesstiftung, Kultusministerium (Debutatsd. Lehrer) bildungsökonom. Begleitforschung durch ZEW	Erprobung künftiger "Bildungsformen" vgl. auch Projekte "Eselsberg", "Frühförderung Kiga - Übergang GS", "Schulreifes Kind" Förderung i.R. Programm Soziale Stadt Bestandteil Projekt Bildungspartnerschaft Ulmer Westen (hierfür stehen insg. 1,4 Stellen zur Verfügung)
Anlauf- und Koordinierungsstelle Schule - außerschulische Aktivitäten (Nachfolge KOJALA)					01.10.2009 - 31.12.2011	Stadtweit	in 2010 und 2011 BS: 15.000 € ABI: 10.000 €	ABI-SB BuS		
Bildungsregionen - Impulsprogramm Ulm GD 330/09 Bildungsbüro	Förderung des kooperativen Miteinanders von kommunalen Trägern, der staatlichen Schulverwaltung und außerschulischer Partner der Region mit den Schulen	Kommunale Träger, staatliche Schulverwaltung, außerschulische Träger und Schulen	verbesserte Kooperation	nicht definiert	01.02.2010 - 31.12.2012	Stadtweit	BS - 15.000 € Landeszuschuss bis zu 45.000 € pro Jahr	ABI-SB BuS		

Den Schatz heben FBA 11.11.08; GD 392/08	Ermittlung und Förderung der individuellen Kompetenzen von Mädchen mit Migrationshintergrund	60 Schülerinnen mit Migrationshintergrund ab Kl. 7 HS + RS Eltern der Schülerinnen, Akteure an der Schnittstelle Schule/Beruf/Ausbildung/Studium, Öffentlichkeit	60 Mädchen mit Migrationshintergrund suchen das Projekt auf; alle Eltern werden mind. 1x/SJ erreicht	ausgehend von 60 Mädchen: - 50% erarbeiten indiv. Lebens- und Berufswegeförderplan - 80% der Abgängerinnen haben einen passenden Ausbildungs-, Schulplatz oder berufl. Qualifizierungsmaßn. gefunden - 60% nehmen an Lernwerkstatt teil; 20% verbessern sich im Zeugnis um 1Note - 20% führen Theater-/Tanzstück auf bezogen auf 60 Eltern - regelmäßiger Kontakt zu 30 Eltern - Schulungen von Multiplikatoren in 4 Vereinen - Erprobung Zus.arbeit in 1 Schule	01.10.08 - 31.08.2011	stadtweit	Förderung durch EIF-Mittel; städt. Anteil (netto): 21, 6 T€;	ABI - KAM	-----	Nachfolgeprojekt für SIBILLE
--	--	--	--	--	-----------------------	-----------	--	-----------	-------	------------------------------

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt-leitung, verant-wortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
Migranteneltern als Bildungsmentoren (Arbeitstitel)	Qualifizierung von Migranteneltern als Bildungsmentoren zum Einsatz an Schulen als Multiplikatoren, für Elterngespräche und als Kultur- und Sprachmittler	Eltern mit Migrationshintergrund, Grundschulen und Kindergärten, in weiterer Projektphase auch weiterführende Schulen	Einrichtung von Mentorenpools an Ulmer Schulen, Verbesserung des Bildungserfolgs von Migrantenkindern	Qualifizierung von je 25 Eltermentoren pro Jahr, die nach der Erst-Schulung einsatzbereit sind	2010, 2011 (zwei Jahre)	stadtweit	Ausgaben der Stadt: vorauss. 15.800 €, Elternkurse über die Elternstiftung, Koordinierungsstelle tw. über Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung (Förderbeitrag wird erst mit Ausschreibung im Sommer bekannt gegeben)	ABI/KAM in Kooperation mit ABI/SP und BS	Staatliches Schulamt, Migrantenvereine	
<b>ESI</b>										
Neuorganisation SGB II	Prüfung der künftigen Organisationsform für die Leistungsgewährung und Arbeitsvermittlung im Rechtskreis SGB II	Leistungsempfänger nach SGB II	Erladigung der SGB II-Aufgaben ab 01.01.2012 in neuer Trägerform (Gemeinsame Einrichtung/ARGE oder Option)		bis 31.12.2011	Stadtweit	Ausgaben in 2011 in noch nicht benennbarer Höhe für die Vorbereitung der ab 01.01.2012 beschlossenen Organisationsform	ESI	Arbeitsagentur Ulm	In 2010 entstehen keine Projektkosten. Nach Festlegung der künftigen Organisationsform (ggf. Zulassung Ende 1. Quartal 2011) wird in 2011 zu deren Vorbereitung eine Anschubfinanzierung erforderlich. Deren Höhe richtet sich
<b>FAM</b>										
Projekt Jugendberufshelfer (früher Starthilfe)	Individuelle Unterstützung und Hilfen beim Übergang Schule - Beruf	Zielgruppe des Projektes sind alle SchülerInnen der 8. und 9. Klassen an sechs Hauptschulen in Ulm	Bessere Vermittlung in Ausbildung und weiterführende Maßnahmen und Schulen durch z.B. - qualifizierte Beratung - Berufskunde - Bewerbungstrainings - Praktikumsbegleitung u.a.	Jährliche Berichterstattung mit entsprechender Evaluation. Im letzten Schuljahr 2008/2009 gingen von 231 - SchulabgängerInnen 29 % in Ausbildung (Vorjahr 23,5%), 42% in weiterführende Schulen (Vorjahr 45%), 23% in das BVJ/BEJ (Vorjahr 27%) Das ist das beste Ergebnis seit Projektbeginn!	1.1.08 - 31.12.10 (mit Option auf Verlängerung in 2011) Der Antrag für das Jahr 2010 wurde allerdings noch nicht beschieden vom Kultusministerium	Böfingen, Sozialraum Mitte/Ost; Weststadt, Eselsberg, Wiblingen	Finanzierung bis zu 10.000 €/Vollzeitstelle. Der Antrag 2010 beinhaltet 6 x 0,5 Stellen, davon sind 3 Stellen in der Trägerschaft der AWO.	FAM	AWO	
Individuelle Lernbegleitung	Individuelle Förderung Jugendlicher über ehrenamtliche Lernbegleiter	Jugendliche aus Haupt-, Förder- und beruflichen Schulen am Übergang Schule/Beruf	verbesserte berufliche Chancen	noch nicht definiert	Sept.2006 bis Aug. 2010 (Option auf Verlängerung für 6 Monate besteht, bisher aber noch keine Zusage vom Kultusministerium	Stadtweit	Förderung durch Kultusministerium Gesamtausgaben jährlich rd. 42.000 € davon 35.300 Zuschuss KuMi, Rest FAM	FAM	Begleitung durch Kultusministerium	Kooperationsmodell mit BBB Ulm wird zur Zeit initiiert
Hippy (= Home Instruction for parents of preschool Youngsters)	Unterstützung der Eltern im häuslichen Umfeld zur individuellen Förderung von Kindern im Vorschulalter mit Migrationshintergrund	Migranten mit Kindern im Vorschulalter	Verbesserung der Sprachkompetenz; Erleichterung des Übergangs in die Grundschule		Sept. 2008 - Aug. 2011	Stadtweit	Finanzierung durch EIF, Stadt Ulm und Eigenmittel AWO; städtische Förderung in Höhe von 22.500 €	FAM	AWO, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	
Jugendberufshilfe; GD 386/08; FBA 11.11.08	die Stadt fördert folgende Projekte: - Caritas: PaQ2009 (Passgenaue Qualifizierung für benachteiligte Jugendliche) - Andere Baustelle: Wege zur Arbeit - AWO: FIT (Fördern, Informieren, Trainieren) - Lernen und Arbeiten im Umweltschutz, Kitas, Altenhilfe, Sozialstation	Jugendliche ohne Beschäftigung Jgdl. ohne HS-Abschluss unter 25 J Jgdl. zw. 18 - 25 J		20 Plätze 18 Plätze 19 Plätze	seit 01.01.05  seit 01.01.89 (Einzelprojekt Lernen und Arbeiten im Umweltschutz)		städt. Zuschuss in Höhe von: 41.899 € 47.212 € 31.067 €		Wege zur Arbeit sowie FIT wurden bis Ende 2008 auch über ESF und Agentur für Arbeit bezuschusst	Im Bereich Jugendberufshelfer wurden 2009 folgende Projekte bezuschusst: - Caritas für Projekt Jugendberufshelfer (42.520 €) - Andere Baustelle für Projekt Kompetenzagentur (45.180 €)
Box for life - Box Dich frei - Box Dich durchs Leben	Angebot zur Gewaltprävention. Das Training eröffnet durch klare Struktur den jungen Menschen einen Raum, wo sie experimentell ihr Bedürfnis nach körperlicher Erfahrung ausleben können und Grundvoraussetzungen für ein soziales Miteinander erwerben können. 2 Module: einmal mit fester Anmeldung beim ASB, das andere als offenes präventives Angebot der Jugendarbeit	Mädchen und Jungen zwischen 12 und 18 Jahren, die entweder in der Schule Verhaltensauffälligkeiten zeigen und/oder bei denen bereits ambulante Hilfen wegen Erziehungsauffälligkeit installiert ist oder war oder die bereits straffällig wurden	Soziales Lernen in der Gruppe; Verringerung und Reflexion von aggressivem und gewalttätigem Verhalten; Selbstvertrauen und -disziplin, Selbstwertgefühl und Toleranz fördern	noch nicht definiert	April 2010 bis Dezember 2012. Der Antrag für das Jahr 2010 wurde Ende Februar 2010 gestellt, eine mögliche Förderzusage ist nicht vor Juli 2010 zu erwarten.	Stadtweit	Gesamtausgaben über Gesamtprojektzeitraum: 127.500 €, davon Zuschuss KVJS mit 55.677 €, Eigenmittel Stadt Ulm mit 78.000 €	FAM	ASB (Erziehungshilfeträger) und die dreifache Boxweltmeisterin Rola El-Halabi sowie die Boxschule Mekong-Gym	

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt-leitung, verant-wortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
---------------------------------------	----------------------------	------------	-------------------	---	------------------------------	------------------	---	---	------------------------	--

**KITA**

"Schulreifes Kind" GD 33/06; GD 48/06 GD 400/06; GD 404/06 GD 200/07; GD 2/08; GD 451/09	1) Kooperation Kiga-GS 2) Schulfähigkeit	5-6 jährige	Schulfähigkeit erlangen	vom KuMi liegen keine Informationen vor	01.09.06 Open End	Städt. Kitas Eselsberg Kita Sudentenweg	Land ca. 5.500 € pro Jahr	KuMi	KuMi	GHWRS Adalbert-Stifter-Schule s. Modellprojekt Eselsberg (BS)
"Sag mal was - Sprachförderung für Vorschulkinder" GD 128/07; GD 2/08	Erreichen der Schulfähigkeit, Sprachkompetenz	4-6 jährige	Schulfähigkeit Integration	100% der Schulanfänger erreichen ausreichende Sprachkompetenz	01.09.04, Open End	Kitas aller Sozialräume	Ausgaben Stadt ca. 42.000 EUR jährlich Landeszuschuss 100 % keine Eigenmittel der Träger	Landesstiftung BW	LEU- Institut und KuMi	

**BS**

Kinder in Bewegung FBA 07.10.05; GD 256/05	Verstärkt Bewegung in den Alltag der Kinder zu verankern	Kinder der Kindergärten Sudentenweg und Zwergenkiste sowie Schüler/- innen der Eichenplatz-GS und der Eduard-Mörrike-GHWRS	Aufbau eines Bewegungsnetzwerkes durch die Zusammenarbeit von Kindergärten, Schulen, Vereine, sozialraumbezogene Partner	Sachstandsanalyse durch die Universität Ulm, Prof. Dr. Stienacker und Team	von 2006/07 - 2007/08 s. Anmerk.	Böfingen	Projekt- und Beratungskosten STB: einmalig 14.500 Euro Kooperationskosten Kindergärten - VfL Ulm/Neu- Ulm laufend rd. 800 Euro/Jahr; Sachstandsanalyse Uni Ulm einmalig 15.000 Euro	BS	Schwäbischer Turnerbund (STB) Universität Ulm, Prof. Dr. Stienacker	Weiterführung des Projektes ohne wissenschaftl. Begleitung mit lfd. Kosten von rd. 800 Euro/Jahr. Ausweitung des Projekts auf andere Stadtteile ist geplant
Schulverwaltungsassistent FBA 24.02.06; GD 15/06	Unterstützung des Schulleiterteams und des Kollegiums bei der wirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Führung	Gewerbliche Schulen	Entlastung der Schulleitungen bei Verwaltungsabläufen sowie Optimierung des Ressourceneinsatzes für die Schulen und den Schulträger.		01.06.2006 - 2010 Verlängerung beantragt	Gewerblich-technische Berufsschulen Ulm- Kuhberg	50 % der Personalkosten (0,5 Stelle) werden vom Land übernommen	BS	Land Baden- Württemberg	
Modellprojekt Eselsberg FBA 18.11.2005 (GD 332/05)	Enges Zusammenwirken von vorschulischer Betreuung - Schule und außerschulischen Angeboten	Kinder und Jugendliche	"Schulreife Kinder" , Erhöhung der Motivation und Aufnahmebereitschaft sowohl für unterrichtliche wie für außerunterrichtliche Bildungsprozesse	Zurückstellungsquote		Eselsberg		BS, KITA, FAM		Integration des Landesprojektes "schulreifes Kind" . Förderung von Kiga- Kindern mit schulrelevanten Schwierigkeiten im Kindergarten und zukünftig schulnahe Förderung in den Räumen des Jugendhauses

**5. Projekte im Fachbereich StBU**

Planung, Bau und Betrieb einer Multifunktionshalle Ulm/Neu- Ulm	Aufwertung des Sport- und Kulturprogramms in der Region Ulm und Neu-Ulm; Verbesserung der bisherigen Infrastruktur	Einwohner der Städte Ulm und Neu-Ulm sowie des Umlandes	Weitere Positionierung der Region Ulm/Neu-Ulm zwischen den Wirtschaftsmetropolen Stuttgart und München als attraktiver Standort	bisher keine definiert	2007 (gemeinsamer Planungsbeginn mit Neu- Ulm); Eröffnung der Multifunktions-halle voraussichtlich 2012; anschließend laufender Betrieb	Städte Ulm und Neu- Ulm und Umland	Bereitstellung eines jährlichen Zuschusses in Höhe von 1,5 Mio € für die Dauer von 20 Jahren zur Finanzierung Bau + Betrieb der Multifunktionshalle. Die Stadt Ulm trägt hiervon 2/3 und die Stadt Neu-Ulm 1/3 der Kosten	GM/BM1	Projektberatung Drees&Sommer, Rechtberatung Menold Bezler, Steuerberatung Ernst & Young sowie SP&P. Auswahl des Betreibers bis Herbst 2009	Gemeinsames Projekt der Städte Ulm und Neu-Ulm; hierzu wurde eine gemeinsame Gesellschaft gegründet (Multifunktionshalle Ulm/Neu-Ulm GmbH)
City-Bahnhof Ulm	Neuer City-Bahnhof als Mobilitäts-, Handels-, und Dienstleistungszentrum; optimierte Verknüpfung aller Verkehrsströme und -arten des Bahnhofbereichs	Gesamtstadt und Umland	Aufwertung Stadtquartiere; Benutzerfreundlichkeit für die öffentlichen Verkehrsmittel; verbesserte Anbindung der Weststadt an die Innenstadt	bisher keine	Start Herbst 2006 - Ende ca. 2018	westliche Innenstadt; nördlich Bahnhof (Theaterviertel); Dichterviertel	Kostenrahmen nach Machbarkeitsstudie für kommunalen Teil derzeit bei 40-50 Mio. €. . Mitfinanzierung durch Bahn ist noch offen. Vorgesehen ist, eine Finanzierungs- vereinbarung zu regeln.	BM3, SUB	DB Station Service AG private Bauträger	
Stadtentwicklung im demografischen Wandel	Umsetzung der vom GR am 04.02.2005 beschlossenen Handlungsstrategien in den diversen Handlungsfeldern. Hier im speziellen Stadtentwicklung und Wohnungsmarkt	Stadtgesellschaft (Wirtschaft, Familien und Ältere Personen usw.)	bedarfsorientierte Deckung der differenzierten Ansprüche am Wohnungsmarkt	jährliche Wohnungsbauleistung: 400 WE	offen	Stadtgebiet		SUB	Private Bauträger	

Projektbezeichnung + Beschlussfassung	Inhalt / Ziel des Projekts	Zielgruppe	erwartete Wirkung	Kennzahlen (sofern bereits definiert) mit Zielwerten - ggf. Angabe auf Beiblatt -	Projektdauer von ... bis ...	räumlicher Bezug	Finanzierung (Ausgaben, Einnahmen Stadt; ggf. Hinweis auf direkte Finanzierung durch Externe)	Projekt-leitung, verant-wortl. städt. Abteilung	Externe Projektpartner	Bemerkung (z.B. Vernetzung mit anderen Projekten, Besonderheiten usw.)
Rahmen- bzw. Masterpläne: Dichterviertel, Kuhberg, Wissenschaftsstadt, Klinikareal Safranberg	- Erneuerung/Aufwertung des Quartiers Dichterviertel - Ausbau berufliches Schulzentrum Kuhberg - verknüpft mit Entwicklung des Umgebungsbereiches - Konversion des Klinikareals Safranberg nach Aufgabe der Klinik-Nutzung	Wohnbevölkerung, Wirtschaft und Schulen	Sicherung und Aufwertung der betroffenen Stadtquart- iere	keine		betroffene Stadtquartiere	derzeit noch nicht bekannt, Kostenrahmen und Finanzierung müssen definiert werden	SUB	Private Investoren, Land (bei Safranberg)	
Straßenbahnlinie 2 Kuhberg-Eselsberg	Vorplanung, standar-disierte Bewertung und betriebswirtschaftliche Berechnung einer Stra-ßenbahnlinie zum Kuh-berg und zum Eselsberg (Uni)	Stadtgesellschaft, Verkehrsteilnehmer/innen	Verbesserung/Stärkung des ÖPNV durch Planung/Ausbau einer Straßenbahnlinie zum Kuhberg und zum Eselsberg/Uni	Durch standardisierte Bewertung	Vorplanung usw. ab 2009	Innenstadt/ Kuhberg/ Eselsberg				
European Energie Award	Teilnahme am „Euro-pean Energy Award“ (EEA) mit kommunalen Maßnahmenprogramm zur Energiepolitik - Internes Audit durch KEA hier: Handlungsfeld "kommunale Gebäude"		im Handlungsfeld "kommu-nale Gebäude" Verbesserungen beim Energieverbrauch durch energetische Verbesserungen in der Substanz und Technik sowie und Verbesserung des Energiemanagements	Energiestandard für Neu-/Umbau- und Erweiterungs- bauten definiert	seit 2006	Gesamtstadt	jährl. 1 Mio. € für Sanierungsmaßnahmen im Verwaltungsgebäude - zusätzlicher Investitionsaufwand für "Ulmer Energiestandard"	SUB, GM		
Geodatenmanagement, Grünflächeninformationssystem, Straßendatenbank	s. Darstellung bei Bereich ZS									
Neustrukturierung SWU Verkehr GmbH	s. Darstellung bei Bereich ZS									
Innere Organisation Feuerwehr Ulm	Dienstplanoptimierung zur Ressour-cengewinnung und Stressbewälti-gung, Optimierung der Ausbildung und Qualitätssicherung, Optimierung der Arbeitsabläufe sowie des Leitstellendienstes mit einheitlichem Qualitätsstandard	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Verbesserung Arbeitsqualität und Stressabbau		Febr. 2010 bis Januar 2012		Projektbudget 73.000 € für externe Unterstützung und Vergütung von anteiliger Mehrarbeit.	FW	externe Moderation und systemische Betreuung	
Weiterentwicklung der Abteilung Vermessung zu einem "Geodatenhändler"	Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben bei hoheitlichen Vermessungsaufgaben (Einschränkungen der Dienstleistungen für Dritte), Aufbau eines Dienstleistungs-zentrums für Geodaten	verwaltungsinterne und externe Kunden			Mai 2010 bis April 2011	stadtweit	25.000 € für externe Beratung	VG	externe Beratung	
Businessplan	S. Darstellung bei Bereich ZS									